# Schweizerischer Arbeiter-Schachkalender 1947

Redaktion:
Paul Marti, Birmensdorferstrasse 280, Zürich
Telefon 33 28 49

Patronat: Schweiz. Arbeiter-Schachbund

**8. Jahrgang**

Preis Fr. 3.20

---

Buchdruckerei und Verlag S. J. Berthoud, Bern 18

... ohne Arbeit, ohne Kampf ist das aus sozialistischen Broschüren und Werken geschöpfte Bücherwissen über den Sozialismus keinen Deut wert, denn dadurch würde nur die alte Kluft zwischen Theorie und Praxis fortdauern, jene alte Kluft, die einer der widerwärtigsten Züge der alten bürgerlichen Gesellschaft war ...

Lenin

Der Werdegang eines jeden Schachspielers ist ein allmähliches Durchringen vom Wüsten, Phantastischen, zum Abgeklärten, zum Soliden.

Ed. Lasker in « Schachstrategie »

**Geschäftsstelle des Schweiz. Arbeiter-Schachbundes:**
Stachen-Arbon (Thurgau), St. Gallerstrasse 83
A. Graf-Bourquin, Zentralpräsident und Redaktion der Schweizerischen Arbeiter-Schachzeitung.

## Mitarbeiter-Verzeichnis

Max Benninger, Dietlikon (Problemteil) . . Seite 109
Ludek Pachman, Prag . . . . . » 41
B. Blumenfeld, Moskau . . . . . » 45
Godefroy Martin, Paris . . . . . » 55
A. Vladimirov, Moskau . . . . . » 57
Dr. Xavier Tartakower, Paris . . . . . » 64
H. Schürmann, Zürich . . . . . » 96
E. Büttner, Egg-Zch. (Kalendariumsaufgaben)

Herzlichen Dank meinen werten Freunden und Genossen im In- und Ausland für ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung. Ein spezieller Dank gebührt unserem Verleger, Gen. S. J. Berthoud.

Paul Marti

verfallen, noch vor der Pause hatte er einige Flaschen Bier genehmigt und während der Pause füllte sich der nicht kleine Tisch immer mehr mit leeren Flaschen. Ich entschloss mich weiter zu spielen und eine Vereinfachung des Spiels zu vermeiden in der Hoffnung, der betrunkene Gegner werde sicherlich in seinem Zustande einen Fehler begehen, den ich dann zu meinen Gunsten ausnützen könne. Meine Kombination war aber ein Fehlschluss, denn Levitzky übersah gar nichts, im Gegenteil parierte er alle meine Züge in so feiner Weise, dass das schwierige Endspiel in ausländischen Schachzeitungen veröffentlicht wurde, als Beispiel des Uebergewichts zweier Läufer.

Das Resultat des Turniers, Teilung des 2. und 3. Preises mit Rubinstein war für mich ein grosser Erfolg, aber ich war trotzdem enttäuscht. Klar wurde mir, dass ich unbedingt die Eröffnungen besser zu studieren habe.

Nach einigen Monaten übersiedelte ich wieder von Berlin nach Moskau und nahm meine Studien an der dortigen Universität wieder auf. Dadurch wurde das Schach auf den 2. Platz verwiesen.

(Aus dem Russischen übersetzt von P. Erlenbach.)

**Schweizerische Arbeiter-Schachkalender**

*des 3., 4., 5., 6. und 7. Jahrganges sind noch vorrätig und werden zu verbilligten Preisen (Fr. 1.50) abgegeben*

**Verlag S. J. Berthoud, Bern 18**



## Der dramatische Schachwettkampf

Retro-Analyse von Godefroy Martin, Paris

Es war nach der Befreiung Frankreichs, ich war wieder zurück in Paris aus der Widerstandsbewegung, wurde ich beim Aussteigen aus der Metro « Chatelet » von einer Dame angesprochen : « Monsieur Martin ». Ehe ich Zeit fand, die Dame richtig anzusehen, fühlte ich auf meinen Wangen zwei herzhafte Küsse. « Erkennen Sie mich nicht ? », rief sie aus. Nach einer kurzen Ueberlegung erkannte ich die Dame wieder, es war « Eulalie », meine ehemalige Wirtin, die ich seit 1939 nicht mehr gesehen hatte.

Im Verkehr ist Eulalie eine sehr nette Dame und wenn ich jeweils als Mieter zum « Terme » nicht bezahlen konnte, pflegte sie mich zu trösten : « Ca ne fait rien, Sie werden mich nächste Woche bezahlen, Sie können ruhig schlafen ». Aber eine Sache hasste Eulalie wie den Tod, das Schachspiel. « Ich kann nicht verstehen, wie ein so junger Mann wie Sie mit den Hölzern spielen kann und dann noch ganz allein.. Wenn mein Benoit ein Schachspieler wäre, ich hätte ihn schon längst aus dem Hause geschmissen... », pflegte sie früher auf mich einzureden.

Meine Ueberraschung war desto grösser, als Mme Eulalie schon bei den ersten Worten erzählte, dass sie nun auch Schachspielerin geworden sei und dazu noch eine leidenschaftliche !

« Während des Krieges habe ich das Schachspiel erlernt und bedaure es sicher nicht, mon cher Martin, denn das Schachspiel hat mir sehr viele schöne Stunden verschafft und mir über vieles hinweg geholfen, während der fürchterlichen Zeit der Besetzung. Jeweilen wenn die Alarmsirenen aufheulten, habe ich meinen Schmuck in die Tasche gepackt und bin in den Luftschutzkeller gestiegen, aber auch das Schachspiel habe

ich niemals vergessen mit nach unten zu nehmen. Während den Fliegeralarmen habe ich im Luftschutzkeller immer meinen Schachgegner « Eugène » getroffen. Mit ihm habe ich einen Wettkampf über 100 Partien abgeschlossen, wobei die Notation obligatorisch war. » « Das ist ja unglaublich », rief ich aus, « unmöglich, Mme Eulalie amüsiert sich nun auch mit den kleinen Hölzchen ! » « Lachen Sie mich nicht aus, mon cher Martin, ich hätte nie geahnt, wie viel Leben und Geist diese kleinen Hölzchen enthalten ! »

« Kommen Sie zu mir, wir werden unser Wiedersehen mit einem Aperitiv feiern ». Proteste meinerseits halfen nichts, ich musste mit Mme Eulalie zu einem Aperitiv. Nachdem wir über alles gesprochen hatten, erhob sich Eulalie plötzlich : « A propos, ich habe Ihnen erzählt, dass ich mit Eugène einen Wettkampf über 100 Partien gespielt habe... » « Und den Sie sicher gewonnen haben » — wollte ich Ihr ein Kompliment machen. « Den ich hätte gewinnen können », korrigierte Eulalie. « Der Stand des Wettkampfes war 49½ : 49½ Punkten, als ich in der letzten Partie, die entscheidend war, durch eine Kombination den Sieg erringen sollte, aber die Partie war so dramatisch... Ich führte die weissen Steine und mein 82. Zug war Sf2—g4 matt, aber in diesem Moment schlug eine Bombe ganz in der Nähe ein und unsere Schachfiguren wurden durch die Erschütterung durcheinander geworfen. Wohl habe ich die Partie bis zum 79. Zuge von Weiss notiert und dann folgte eine Serie von weissen und schwarzen Schachs, die ich in der Aufregung nicht aufschrieb. Nach dem Bombardement haben wir wohl die Endstellung wieder aufgestellt (siehe Diagramm), aber Eugène verlangte, dass die Partie annulliert werde, da die letzten Züge nicht mehr nachweisbar sind. Ich habe natürlich auf meinem Sieg beharrt und daraus entstand ein Krach. Seither sprechen Eugène und ich nicht mehr miteinander. »



« Zeigen Sie mir bitte die Endstellung, ich werde sie in der Zeitung veröffentlichen, vielleicht werden unsere Löser die Züge vom 79. Zug von Schwarz bis zum Mattzug (82. Zug) herausfinden. » « Ist das möglich ? » rief Eulalie, « ich zahle einen Aperitiv an alle Löser, die die Züge herausfinden. Es wäre fabelhaft, wenn ich mit Hilfe der Löser über meinen Gegner Eugène triumphieren könnte und damit wäre mein Sieg über Eugène mit 50½ : 49½ Punkten sichergestellt ».

Diagramm :

Schwarz : « Eugène »

Weiss : « Eulalie »

82. Sf2—g4 matt

Lieber Schachfreund, wer hilft ? Findest Du heraus, was für Züge geschehen waren vom 79. Zug von Schwarz bis zum Mattzug 82. Sf2—g4.

Dem Sieger winkt ein Buchpreis. Von den richtigen Lösungen wird der Sieger ausgelost. Lösungen sind bis zum 10. März 1947 an den Redaktor des SASK 1947 zu richten. Die Lösung wird in der Aprilnummer der Schweiz. Arbeiter - Schachzeitung veröffentlicht.

## Drei Weltmeisterschaftsanwärter im Schachteam der UdSSR

A. Vladimirov — UdSSR

### Anwärter auf den Titel Aljechins

Die Stärke der russischen Schachmannschaft, die gegen USA. und England durch den Radio übermittelte Fernkämpfe austrug, geht daraus hervor, dass sie von 3 Schachspielern angeführt wird, die zu den engsten Anwärtern auf den Weltmeistertitel zählen, dessen Inhaber, Aljechin, ganz unerwartet verschieden ist.

HUBERS HOTEL RÖTHAUS

ZÜRICH 4 LANGSTR. 121 TEL. 23 24 51

Tramlinie 1 – 5 Minuten vom Hauptbahnhof

Fremdenzimmer mit fliessend Warm- und Kaltwasser

Zentralheizung



# Problem-Teil

Redaktion:

Max Benninger, Dietlikon bei Wallisellen

Telefon 932711

behandelt:

Problemwettkampf: Schweiz – Dänemark

Int. Dreizüger-Turnier des SASK 1947

Lösungen zu den Problemen des SASK 1946

Lösungswettbewerb des SASK 1947

## Zweizüger-Wettkampf Dänemark–Schweiz

Schon im Jahre 1938 wurde von einem Länderkampf zwischen der dänischen und der schweizerischen Arbeiter-Schachorganisation gesprochen. Der Krieg hat alle diese Pläne unterbrochen. Nun aber ist dieser edle Wettstreit doch durchgeführt worden. Mit J. P. Pedersen vereinbarte der Schreibende, dass in zwei Abteilungen gekämpft werden solle :

a) Gewöhnliche Zweier beliebigen Themas (im Folgenden einfach Zweizüger genannt).
b) Zweier mit 8—12 Steinen beliebigen Themas (Merediths).

Jeder Autor der beiden Vereinigungen konnte in jeder Abteilung je eine Aufgabe einreichen. Dänemark sandte 12 Zweizüger und 11 Merediths von 12 Verfassern. Die Schweiz stellte 8 Zweier und 9 Merediths von 10 verschiedenen Autoren. Alle Probleme wurden mit Nummern versehen und durch mich auf gleichartigen Diagrammen ohne Namen an den Richter Godefroy Martin nach Paris gesandt. Die Punktbewertung sollte so geschehen : Bleiben beispielsweise in einer Abteilung 8 schweizerische und 10 dänische Aufgaben korrekt, so scheiden die letzten beiden dänischen Probleme aus. Die beste der übrigen Aufgaben erhält dann 16 Punkte, die nächste 15 usw. Es wurde ferner vereinbart, dass jedes Land nach eigenem Ermessen Preise an die Verfasser seiner besten Aufgaben ausrichten könne. Für die schweizerischen Autoren wurden in jeder Abteilung zwei Preise von Fr. 10.— und Fr. 5.— ausgesetzt.

Wir Schweizer konnten in Anbetracht der Stärke unserer Gegner von Anfang an mit einer Niederlage rechnen. Wenn diese nun Tatsache geworden ist, so freuen wir uns doch herzlich über die angeknüpften freundschaftlichen Verbindungen und über die schöne Sammlung prächtiger Probleme, die unserem Schachkalender sicher zur Zierde gereicht.



Bericht des Preisrichters.

a) **Zweizüger :**

Seltsam ! Fast alle Aufgaben basieren auf der fortgesetzten Verteidigung. Ein Zeichen der Zeit ! Das besagt aber nicht, dass darunter keine originellen Stücke seien. Die Nrn. 3, 11 und 18 sind wahre Meisterwerke. Schade, dass Nr. 18 (Eig. Pedersen) zurückgezogen werden musste wegen Vorgängers !

**1. Platz, Nr. 3.** Die Aufgabe hat den ersten Platz verdient. Sie zeigt mit jedem der beiden S die fortgesetzte Verteidigung (FV) doppelwendig, was sicher nicht alltäglich ist. Und diese Oeffnungen und Verstellungen von Linien ! Dem Autor ein dreifaches Hoch ...

**2. Platz, Nr. 11.** Das Spiel des Bc7 mit der Oeffnung und Verstellung verschiedener Linien ist wirklich sehr gediegen.

**3. Platz, Nr. 12.** Sehr feiner Schlüssel. Drei weisse Batterien mit Kreuzschach kombiniert.

**4. Platz, Nr. 19.** Dank der sehr schönen Variante 1. ..., Tf5.

**5. Platz, Nr. 15.** Zwei Bi-Valves im Rahmen einer FV.

**6. Platz, Nr. 14.** Dieses Problem wäre sicher besser klassiert ohne die Duale nach 1. ..., Sb6 und 1. ..., Se7. Das Stück verrät die Meisterhand, aber der Bd6 stört mich trotzdem sehr, denn die Halbfesselung ist etwas gekünstelt.

**7. Platz, Nr. 7.** Ein recht schönes Problem ! Schade, dass die weissen Türme etwas passiv sind.

**8. Platz, Nr. 6.** Zeigt einen « Anti-Dual » mit Oeffnung und Verstellung von Linien ; das Ganze gepfeffert mit einem Kreuzschach.

**9. Platz, Nr. 13.** Wäre weiter vorn, wenn die weisse Dame nicht etwas ausser Spiel wäre.

10. Platz Nr. 5 ; 11. Platz Nr. 2 ; 12. Platz Nr. 1 ; 13. Platz Nr. 8. Der Lh1 ist eine Schwäche. 14. Platz Nr. 20 ; 15. Platz Nr. 17. Die Stellung ist überladen,

schade! 16. Platz Nr. 10; 17. Platz Nr. 9; 18. Platz Nr. 7; und 19. Platz Nr. 4.

b) Merediths:

Zwei Probleme sind unkorrekt: Nr. 10 (Harry Petterson) mit 1. Df5 nebenlösig und Nr. 20 (J. P. Pedersen) nach 1. ..., Sa3 unlösbar.

Zwei kleine Meisterwerke sind Nr. 16 und Nr. 1. In Nr. 16 ist ein Satzspiel vorhanden: 1. ..., Kf7 2. g: f8 D matt, während in der Lösung nach 1. ..., Th6 2. g: f8 S matt erfolgt. Das Ganze ist recht unterhaltend und verdient nach meiner Ansicht den 1. Platz.

Ich erinnere mich nicht, ein so sparsames Problem (im Hinblick auf seine Variantenzahl) gesehen zu haben, wie Nr. 1. Vier Drohungen und erstaunlicherweise kein Dual! 2. Platz.

Den 3. Platz erhält Nr. 6. Es zeigt zwei Gamage-Varianten und einen Bi-Valve.

4. Platz Nr. 11.

Nr. 3 hat den 5. Platz erobert durch seinen Variantenreichtum und durch die Verschiedenheit nach 1. ..., Tc5 und 1. ..., Df5.

Sehr schöne Ansätze findet man in Nr. 2, dem ich den 6. Platz gebe.

Es folgen darauf Nr. 5, Nr. 15, Nr. 17, Nr. 14, Nr. 12, Nr. 9. Dieses Problem besitzt einen sehr schönen Schlüssel, aber leider ein ärgerliches Dual nach 1. ..., L: S. Nr. 4. Dual nach 1. ..., Sg6. Nr. 18. Schlüssel zu naheliegend. Nr. 7, Nr. 13, Nr. 8, Nr. 19.

Leider hatte ich nicht allzuviel Zeit zur Verfügung, um dieses Turnier zu richten. Es soll ja im SASK 1947 veröffentlicht werden, und ich war sehr beschäftigt mit unserm B. O. E. Da habe ich eben die Nacht zum Tage gemacht und mein Möglichstes getan. Wenn nur die Nebenlösungen und andere Unkorrektheiten, die ich etwa übersehen haben sollte, nicht massiert auftreten! Ich habe vollkommen unparteiisch gerichtet; kannte ich doch von keinem Problem den Autor. Godefroy Martin.



Stellt man diese Angaben in einer Tabelle zusammen, so ergibt sich folgende

**RANGLISTE**

**im Zweizügerwettkampf Dänemark—Schweiz 1946.**

| a) Zweizügerabteilung: | | Nr. | Dänem. | Schw. |
|---|---|---|---|---|
| 1. Platz | J. P. Pedersen, Aarhus | 3 | 16 | |
| 2. » | Willy Nielsen, Dänemark | 11 | 15 | |
| 3. » | Harry Petterson, Dänemark | 12 | 14 | |
| 4. » | Dr. Rudolf Ryf, Bern | 19 | | 13 |
| 5. » | Henry Rasmussen, Dänem. | 15 | 12 | |
| 6. » | Idon Andersen, Dänemark | 14 | 11 | |
| 7. » | Max Bornstein, Basel | 16 | | 10 |
| 8. » | Filip Petersen, Dänemark | 6 | 9 | |
| 9. » | Max Benninger, Dietlikon | 13 | | 8 |
| 10. » | Otto Jensen, Dänemark | 5 | 7 | |
| 11. » | M. Thomsen, Dänemark | 2 | 6 | |
| 12. » | K. Kummer, Rapperswil | 1 | | 5 |
| 13. » | A. Mortensen, Dänemark | 8 | | |
| 14. » | Lars Larsen, Dänemark | 20 | | |
| 15. » | Poul B. Thomsen, Dänem. | 17 | | |
| 16. » | Emil Schrämmli, Zürich | 10 | | 4 |
| 17. » | R. Appenzeller, Zch-Höngg | 9 | | 3 |
| 18. » | Ernst Büttner, Egg | 7 | | 2 |
| 19. » | Georg Braun, Uster | 4 | | 1 |
| | | | 90 | : 46 |

| b) Meredithabteilung: | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Platz | Filip Petersen, Dänemark | 16 | 18 | |
| 2. » | Lars Larsen, Dänemark | 1 | 17 | |
| 3. » | Max Benninger, Dietlikon | 6 | | 16 |
| 4. » | Willy Nielsen, Dänemark | 11 | 15 | |
| 5. » | Eigil Pedersen, Dänemark | 3 | 14 | |
| 6. » | Dr. Rudolf Ryf, Bern | 2 | | 13 |
| 7. » | Max Bornstein, Basel | 5 | | 12 |
| 8. » | Georg Braun, Uster | 15 | | 11 |
| 9. » | Gottlieb Frei, Zürich | 17 | | 10 |
| 10. » | A. Mortensen, Dänemark | 14 | 9 | |

| | | | Nr. | Dänem. | Schw. |
|---|---|---|---|---|---|
| 11. | » | R. Appenzeller, Zch-Höngg | 12 | | 8 |
| 12. | » | Idon Andersen, Dänemark | 9 | 7 | |
| 13. | » | Poul B. Thomsen, Dänem. | 4 | 6 | |
| 14. | » | Otto Jensen, Dänemark | 18 | 5 | |
| 15. | » | Henry Rasmussen, Dänem. | 7 | 4 | |
| 16. | » | Ernst Büttner, Egg | 13 | | 3 |
| 17. | » | Emil Schrämmli, Zürich | 8 | | 2 |
| 18. | » | A. Germiquet, Bern | 19 | | 1 |
| | | | | 95 : | 76 |
| | Die Dänen siegen mit | | Total | 185 : | 122 |

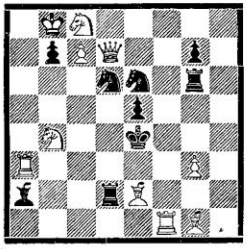
Wir gratulieren ihnen neidlos zu diesem schönen Sieg.

Preise für die besten schweizerischen Aufgaben erhalten: **Zweizüger**: 1. Preis Dr. Rud. Ryf, Bern (4. Platz); 2. Preis Max Bornstein, Basel (7. Platz). — **Merediths**: 1. Preis Max Benninger, Dietlikon (3. Platz); 2. Preis Dr. Rud. Ryf, Bern (6. Platz).

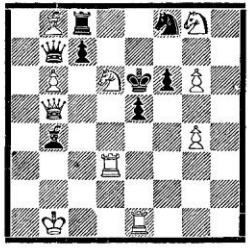
Zum Schluss möchte ich allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, vor allem dem Richter G. Martin und unsern dänischen Schachfreunden herzlich danken. Die Wettbewerbsprobleme werden nun, nach Platznummern geordnet, dem geneigten Löser übergeben. Max Benninger.

## Zweizüger

Nr. 1
**J. P. Pedersen, Aarhus**

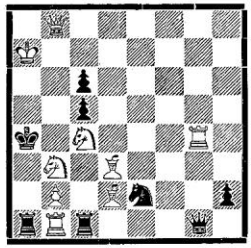


Nr. 2
**Willy Nielsen, Bogense**

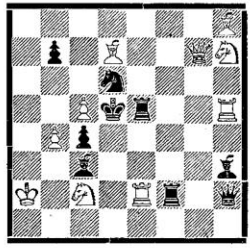




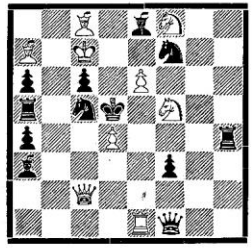
Nr. 3
**Harry Petterson, Bogense**



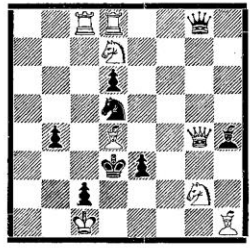
Nr. 4
**Dr. Rud. Ryf, Bern**



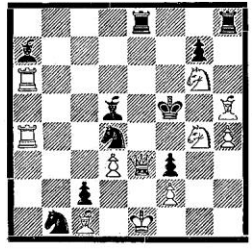
Nr. 5
**Henry Rasmussen, Kopenh.**



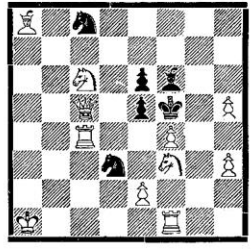
Nr. 6
**Idon Andersen, Horsens**



Nr. 7
**Max Bornstein, Basel**

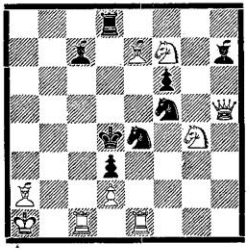


Nr. 8
**Filip Petersen, Dramstrup**



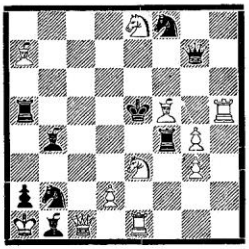
Nr. 9

**Max Benninger, Dietlikon**



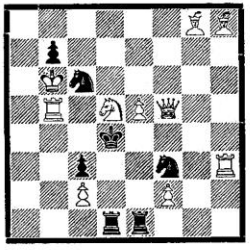
Nr. 10

**Otto Jensen, Kopenhagen**



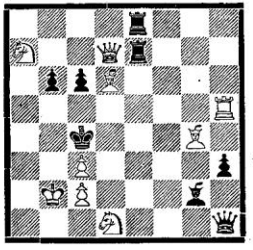
Nr. 11

**M. Thomsen, Mundelstrup**



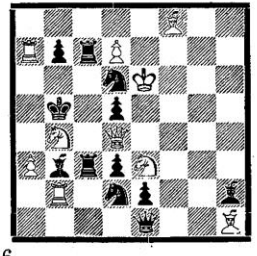
Nr. 12

**K. Kummer, Rapperswil**



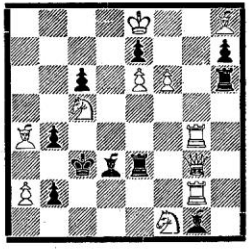
Nr. 13

**A. Mortensen, Koge**



Nr. 14

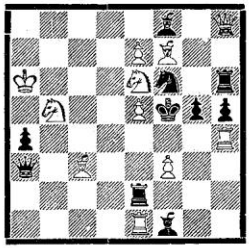
**Lars Larsen, Espe**





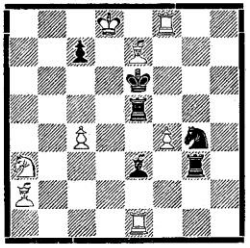
Nr. 15

**Poul B. Thomsen, K'hagen**



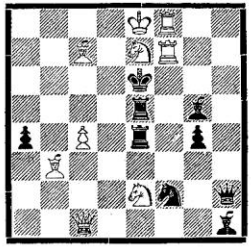
Nr. 16

**Emil Schrämmli, Zürich**



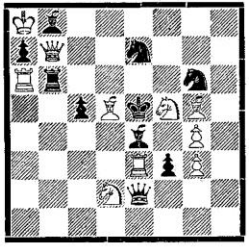
Nr. 17

**R. Appenzeller, Höngg**



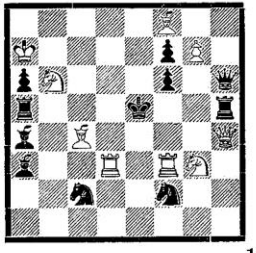
Nr. 18

**Ernst Büttner, Egg**



Nr. 19

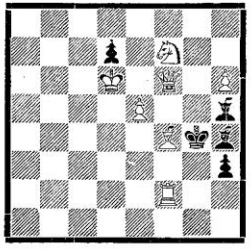
**Georg Braun, Uster**



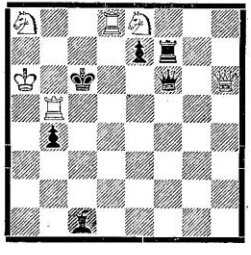
## Meredith's

Nr. 1
**Filip Petersen, Dramstrup**

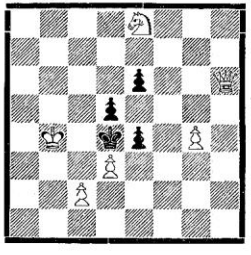
Nr. 2
**Lars Larsen, Espe**



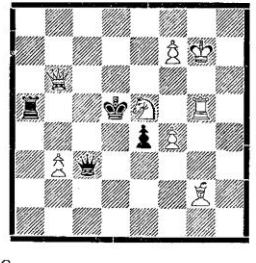
Nr. 3
**Max Benninger, Dietlikon**



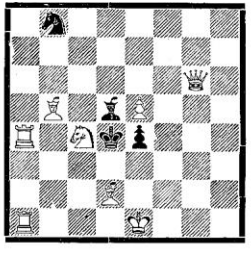
Nr. 4
**Willy Nielsen, Bogense**



Nr. 5
**Eigil Pedersen, Aarhus**

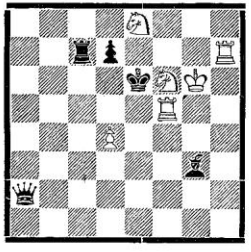


Nr. 6
**Dr. Rud. Ryf, Bern**

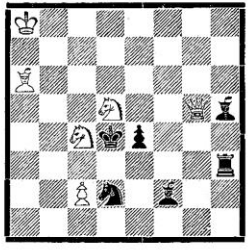




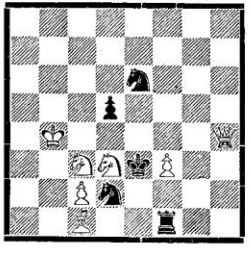
Nr. 7
**Max Bornstein, Basel**



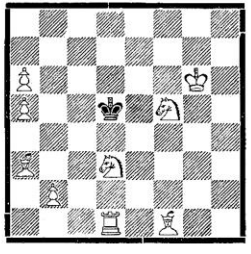
Nr. 8
**Georg Braun, Uster**



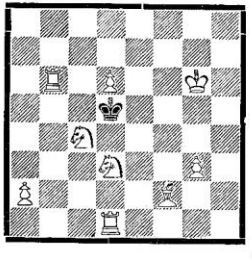
Nr. 9
**Gottlieb Frei, Zürich**



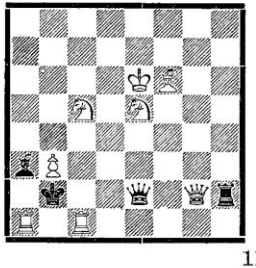
Nr. 10
**A. Mortensen, Koge**



Nr. 11
**R. Appenzeller, Höngg**

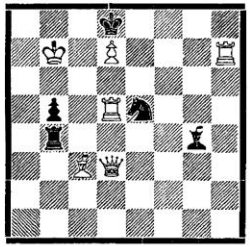


Nr. 12
**Idon Andersen, Horsens**



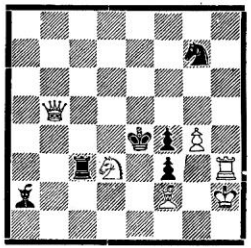
Nr. 13

**Poul B. Thomsen, K'hagen**



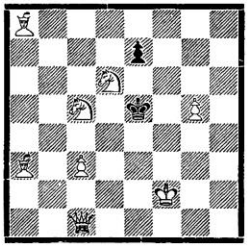
Nr. 14

**Otto Jensen, Kopenhagen**



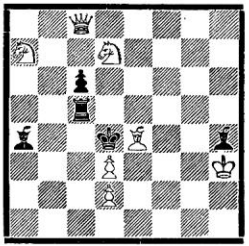
Nr. 15

**Henry Rasmussen, K'hagen**



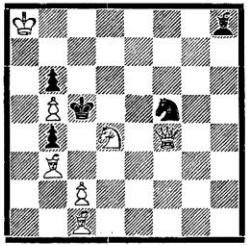
Nr. 16

**Ernst Büttner, Egg**



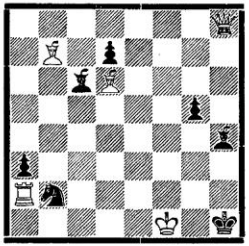
Nr. 17

**Emil Schrämmli, Zürich**



Nr. 18

**A. Germiquet, Bern**





# Dreizüger-Turnier des SASK 1947

**Bericht des Turnierleiters.**

Es gingen im ganzen 17 Aufgaben ein, 11 aus der Schweiz und 6 aus dem Ausland.

| | |
|---|---|
| W. Dennler, Bubikon | Nr. 1 |
| S. Pituk, Banska-Stiavnica | Nr. 2 und 3 |
| Vlad. Pachman, Prag | Nr. 4 und 5 |
| H. v. Beek, Naaldwijk (Hol.) | Nr. 6 |
| Eigil Pedersen, Aarhus | Nr. 7 |
| A. Germiquet, Bern | Nr. 8 |
| F. Guntersweiler, Zürich | Nr. 9 und 10 |
| A. Eggmann, Rorschach | Nr. 11 bis 15 |
| Georg Braun, Uster | Nr. 16 |
| A. Burger, Zürich | Nr. 17 |

Der Preisrichter erhielt sie alle miteinander zugestellt, auf gleichartigen Diagrammen, ohne Namen, nur mit den Nummern versehen.

7 Aufgaben mussten ausgeschieden werden : 4 wegen Nebenlösungen (Nr. 3, 5, 12, 14), 2 wegen Unlösbarkeit (Nr. 11, 13) und eine aus andern Gründen (Nr. 2).

Von den verbleibenden 10 Problemen wurden drei prämiiert. Ihren Verfassern sei herzlich gratuliert. Die übrigen 7 Stücke werden in alphabetischer Reihenfolge, also ohne Klassierung gedruckt. Max Benninger.

*

**Bericht des Preisrichters.**

Im allgemeinen war unter den eingegangenen Stücken nicht allzuviel Gutes. Vor allem wurde meistens zu viel Material verwendet. Ich glaube aber, dass bei so viel gutem Willen doch noch allerhand herauskommt. Drei Aufgaben verdienen prämiiert zu werden ; sie stehen auf beachtlicher Stufe.

1. Preis gebührt ohne jede Konkurrenz der Nr. 7. Das Problem eines Künstlers. Zeigt eine klare Idee : Vier-

fache Verstellung der Dame durch den gleichen Springer (Valve). Saubere Darstellung!

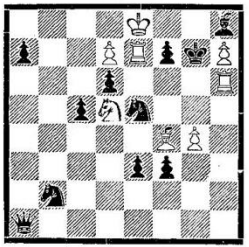
2. **Preis** (Nr. 4). Der Gedanke der Ablenkung und Verstellung in Verbindung mit einer sehr schönen Stellung. Prächtige Mattbilder! (Böhmischer Stil.)

**Ehrende Auszeichnung** (Nr. 6). Sehr elegant mit wenig Material.

Den Verfassern der übrigen Aufgaben möchte ich empfehlen, mit dem «frisch-fröhlichen Schachbieten» im zweiten Zug etwas zurückhaltender zu sein. Karl Meck.

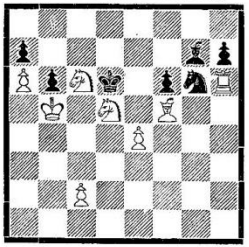
## Dreizüger

Nr. 1
**Eigil Pedersen, Aarhus**
1. Preis

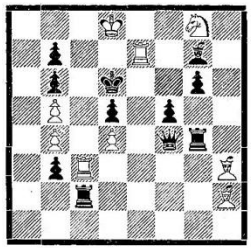


Nr. 2
**Vladimir Pachman, Prag**
2. Preis

Nr. 3
**H. v. Beek, Naaldwijk**
Ehrende Auszeichnung

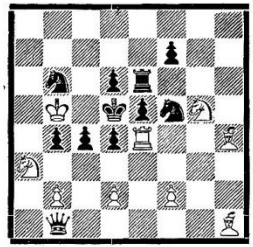


Nr. 4
**Georg Braun, Uster**

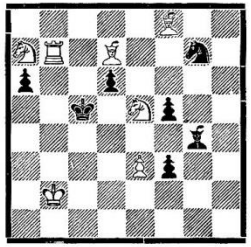




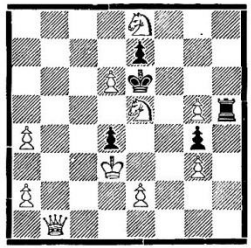
Nr. 5
**A. Burger, Zürich**



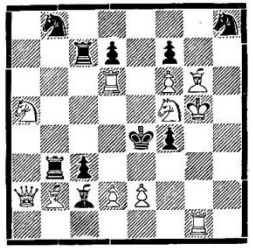
Nr. 6
**Willi Dennler, Bubikon**



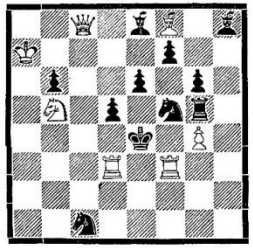
Nr. 7
**A. Eggmann, Rorschach**



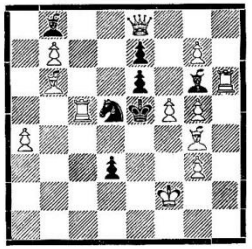
Nr. 8
**A. Germiquet, Bern**



Nr. 9
**F. Guntersweiler, Zürich**



Nr. 10
**F. Guntersweiler, Zürich**



## Lösungen zu den Problemen des Schweiz. Arbeiter-Schachkalenders 1946

**Kalendariumsaufgaben** von Max Benninger.

Januar 1. Tb8!, Februar 1. Te3!, März 1. Df6!, April 1. S : d4 !, Mai 1. Dd4 !, Juni 1. Da4 !, Juli 1. Db3 !, August 1. Kf7!, September 1. Sh5!, Oktober 1. b7!, November 1. Sf4! Diese Aufgabe hat leider einen steingetreuen Vorgänger: H. Weenink «Good Companion» 1919, Kd7, Dh4, Se7, Bd3; Ke5, Bc4. Dezember 1. Db6!

**Zweizüger:**

Nr. 1, Guntersweiler. 1. Tg5 ! (dr. T : e5), Tf7 (T : g5) 2. Lc6 (S : g5) matt. 1. ..., T and. 2. Lg6 matt. 1. ..., Sd3 2. Df3 matt. 1. ..., S and. 2. Db1 matt. 1. ..., L : L 2. D : L matt. 1. ..., L and. 2. Sf6 matt. Die dreifache Setzung des Themas, einmal mit T, mit L und S verdient den ersten Preis.

Nr. 2, Kummer. 1. De1! (dr. Sb3), Sc7 (Sf4) 2. S : c6 (Sf3) matt. Fortgesetzte Verteidigung verbunden mit Halbfesselung, Entfesselung und Verstellung. Sehr originell und schön.

Nr. 3, Fontana. 1. Td1! (dr. T : d5), Sf6 (Sf4) 2. Tg5 (g : f4) matt. Doppelte Setzung der FV. Sehr gut sind die beiden Verführungen 1. Tf4.

Nr. 4, Fontana. 1. La7! (Sb6 drohend), Sb3 (Se4, Se6) 2. Dc4 (Se3, Se7) matt. Das Thema FV in Meredithform dreiwendig darzustellen ist eine prächtige Leistung.

Nr. 5, Guntersweiler. 1. Sd7! (dr. Dd6), Te5 (T : e6, Te2) 2. Sf6 (D : T, D : c4) matt. Das Thema ist mit T oder L schwieriger darzustellen, als mit dem S; darum steht diese Aufgabe mit Recht vor den folgenden.

Nr. 6, Kummer. 1. Te8! (dr. Se3), Sc6 (Sf5) 2. Le6 (Te5) matt. Der ausgreifende Schlüssel wirkt sehr gut.



Nr. 7, Appenzeller. 1. Dg6! (dr. D : e4), Lf5 2. Dd6 matt.

Nr. 8, Büttner. 1. Db6! (dr. D : e6), Lf7 2. S : e7 matt. 1. ..., T : f4 2. Db1! matt.

Nr. 9, Büttner. 1. Sb8 ! (dr. Df7), Te5 (Td4 2. Tf6 (Se3) matt.

Nr. 10, Büttner. 1. Df5! (dr. D : d3), T : f5 2. Se6 matt.

Nr. 11, Dennler. 1. Te6! (dr. T : e5), Ld8 2. a8D matt.

Nr. 12, Fontana. 1. Lh2! (dr. Tf4), Sd7 (Se4) 2. Lb7 (Td3) matt.

Nr. 13, Guntersweiler. 1. f4! (dr. De5), Ld3 2. Sf3 matt.

Nr. 14, Guntersweiler. 1. S : c7! (dr. Se8), Te3 (Te4) 2. Tb6 (T : d5) matt.

Nr. 15, Guntersweiler. 1. Dh2! (dr. D : e5), Df6 2. Sf4 matt.

Nr. 16, Guntersweiler. 1. Dh6 ! (dr. Dd6), Tc3 2. T : c3 matt.

Nr. 17, Guntersweiler. 1. Lf5! (dr. D : d5), Sc5 2. b : c5 matt.

Nr. 18, Martin. 1. Sg5! Einzige Aufgabe mit Fluchtfeldfreigabe im Schlüssel. Drohung 2. Se6 1. ..., Lc3 2. c8D matt.

Nr. 19, Dr. Ryf. 1. Te6! (dr. T : e4), Tf4 2. Se3 matt.

**Dreizüger:**

Nr. 1, Appenzeller. 1. Sc3 ! Gibt vier Fluchtfelder ! 1. ..., Ke7 (Kc5, Ke5) 2. Se4. 1. ..., Kc7 2. Sb5 etc.

Nr. 2, Dennler. 1. Da5 ! (dr. Ld4), Kf6 2. Dd8 †. 1. ..., Tb4 (Tb5) 2. S : d3 †. 1. ..., d5 2. Dc7 † Nebenlösungen 1. Dh2 † und 1. S : d3 †.

Nr. 3, Germiquet. 1. Kd2 ! (dr. Te3), Tg2 † 2. S : g2. 1. ..., Tg5 2. Lh3 †. 1. ..., a : b3 2. Ta6 †.

Nr. 4, Germiquet. 1. d4 ! (dr. T : c5), Kc4 2. D : S †. 1. ..., e : f3 2. T : c5 †. 1. ..., e : d4 2. D : S. 1. ..., e : d3 2. S : e5 oder Sd2 †. 1. ..., S : d4 2. Sd2. Nebenlösung 1. Tc3.

Nr. 5, Germiquet. 1. Kc1 !, Ke3 2. Df6. 1. ..., b3 2. Kd2. Schwierig zu lösen.

Nr. 6, Germiquet. 1. b3 ! (dr. Da4), T : D 2. T : T. 1. ..., S : b3 2. T : b3. 1. ..., c4 2. D : c4.

Nr. 7, Guntersweiler. 1. Dg8 ! (dr. Te3 †), Kf5 2. S : e7 †. 1. ..., e : f6 2. Te3 wie auch nach D-Zügen. 1. ..., Sde6 (c6, f3 :, e2, c2, b5 :) 2. D : h7. 1. ..., Sdf5 (b3) oder 1. ..., Se : f3 (g4, g6, d7, c6, c4) 2. Lb1 †. 1. ..., Sed3 (f7) 2. D : h7. Zwei vollständige Springerräder.

Nr. 8, Guntersweiler. 1. Kd5 ! Auf jedes Schachgebot flieht nun der weisse König mit Gegenschach und der zwischensetzende schwarze Stein wird mit Matt geschlagen.

Nr. 9, Guntersweiler. 1. Dg5 ! (dr. Te4 †), Sc3 2. b : c3 †. 1. ..., Sf6 (4) 2. Tc4 †. 1. ..., Se3 (b6) 2. De3 †.

Nr. 10, Guntersweiler. 1. g : h6 ! (dr. T : g6 †), Kd5 2. T : g6. 1. ..., Dg1 2. Sd4 †. 1. ..., D : e5 2. T : g6 †. 1. ..., g5 2. D : f5 †. 1. ..., f : g4 2. Df7 †. 1. ..., d : e5 2. T : g6 †.

Nr. 11, Studer. 1. Lf4 ! (dr. Le5), L : d7 † 2. Lg3 †. 1. ..., L and. 2. Lg3 †. 1. ..., D : d7 2. S : d7. 1. ..., Tc4 2. Le5 †. 1. ..., e2 2. Se6 † Ein wundervolles Kreuzschachproblem.

### Klassierung der Dreizüger.

Es war Aufgabe der Löser, die Rangliste für die Dreizüger aufzustellen. Die Probleme Nr. 2 und Nr. 4 scheiden wegen Nebenlösungen aus. Rechnet man aus



den Rangangaben der Löser den Durchschnitt aus, so ergibt sich folgendes Bild für die übrigen 9 Aufgaben :

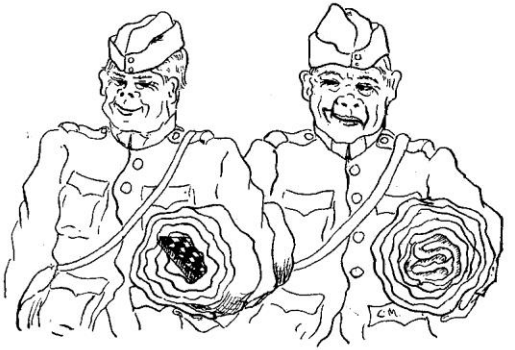
| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Rg. | Nr. 11 | Hans Studer Bern | 1,8 P. |
| | « **Preisträger SASK 1946** » | | |
| 2. Rg. | Nr. 7 | F. Guntersweiler, Zürich | 2,3 P. |
| | « **Ehrende Auszeichnung** » | | |
| 3. Rg. | Nr. 1 | R. Appenzeller, Höngg | 2,8 P. |
| | « **Lobende Erwähnung** » | | |
| 4. Rg. | Nr. 9 | F. Guntersweiler, Zürich | 5,0 P. |
| 5. Rg. | Nr. 5 | A. Germiquet, Bern | 6,0 P. |
| 6. Rg. | Nr. 8 | F. Guntersweiler, Zürich | 6,2 P. |
| 7. Rg. | Nr. 10 | F. Guntersweiler, Zürich | 6,5 P. |
| 8. Rg. | Nr. 6 | A. Germiquet, Bern | 7,5 P. |
| 9. Rg. | Nr. 3 | A. Germiquet, Bern | 8,4 P. |

### Löserliste

Das Maximum von 101 Punkten wurde von drei Lösern erreicht. Sie erhielten je einen Buchpreis.

| | Kalendarium | 2er | 3er | Total |
|---|---|---|---|---|
| P. Erlebach, Zürich | 24 | 38 | 39 | 101 |
| K. Rädler, St. Gallen | 24 | 38 | 39 | 101 |
| K. Menzer, St. Gallen | 24 | 38 | 39 | 101 |
| F. Guntersweiler, Zürich | 24 | 36 | 39 | 99 |
| E. Wettstein, Rorschach | 24 | 38 | 37 | 99 |
| J. Zuberbühler, Rorschach | 24 | 38 | 35 | 97 |
| Gottlieb Frei, Winterthur | 24 | 38 | 35 | 97 |
| H. Schertenleib, Windisch | 22 | 38 | 37 | 97 |
| B. Candrian, Sagens | 24 | 38 | 33 | 95 |
| R. Appenzeller, Höngg | 24 | 38 | 33 | 95 |
| W. Dennler, Bubikon | 24 | 38 | 33 | 95 |
| J. Jacot, Le Fuet | 24 | 36 | 35 | 95 |
| C. Bochsler, Uster | 24 | 36 | 35 | 95 |
| F. Breitenmoser, Viano | 24 | 36 | 34 | 94 |
| A. Althaus, Bern | 22 | 36 | 34 | 92 |
| F. Ellenberger, Bern | 24 | 34 | 18 | 76 |
| W. Urech, Aathal | 22 | 38 | 15 | 75 |
| U. Tanner, Herisau | 22 | 30 | 12 | 64 |

## Lösungswettbewerb des SASK 1947

Zu lösen sind die Zweizüger Nr. 1—19 und die Merediths Nr. 1—18 vom Wettkampf Dänemark—Schweiz; dazu die Dreizüger Nr. 1—10 vom Turnier des SASK 1947. Damit der Löser nicht gar zu viel zu schreiben hat, sind in der Einsendung nur anzugeben: Der Schlüssel, die Drohung (wenn eine vorhanden ist) und **eine vollständige** Variante. Natürlich darf man auch stärker gekürzte Lösungen einsenden, doch kommen solche Einsendungen für eine Prämiierung nicht in Frage. Die Lösungen werden bewertet, wie es bei den Problemen im SAS üblich ist: Zweier 2 Punkte, Dreier 3 Punkte, Nebenlösungen usw. 2 Punkte. Die Löser mit den höchsten Punktzahlen erhalten Buchpreise.

Die Lösungsfrist, wie auch die Frist zur Anfechtung der Urteile läuft am 31. März 1947 ab. Die Einsendungen adressiere man an F. Guntersweiler, Erismannhof 8, Zürich 4. Die Löserliste und die Lösungen (in gekürzter Form) werden voraussichtlich in der Mai-Nummer des Schweizer Arbeiter-Schach erscheinen.